



Aufgabenteil (B) einer Schulaufgabe

Fach	Griechisch
Jahrgangsstufe	8
Prüfungsart	großer schriftlicher Leistungsnachweis, Teil B
Zeitraumen	In Jgst. 8 für die gesamte Schulaufgabe 45-55 Minuten

Aufgabenstellung

A) Übersetzung: Übersetze folgenden Text in angemessenes Deutsch!

[Dt. Überschrift und Einleitungssatz; ca. 80 gr. Wörter; das Thema des Schulaufgabentextes soll mit einem der im LehrplanPLUS, Lernbereich Gr 8.1 (Texte) oder Gr 8.3 (Kultureller Kontext), genannten Themenbereiche korrespondieren; Gewichtung A : B = 3 : 1; Angabe der Wörterzahl]

B) Lies den folgenden bekannt Textabschnitt aufmerksam durch! Bearbeite dann die folgenden Aufgaben!

1	Ὁ Θησεύς λείπει τὴν Ἀριάδην, ὅτι ἀναγκάζεται ὑπακούειν τοῖς τοῦ Διονύσου λόγοις.
2	Νῦν ὁ νεανίας σὺν τοῖς ἐταῖροις διὰ τῆς θαλάττης ἐλαύνει καὶ πόνους πιέζεται.
3	Λέγει· „Οἱ μὲν ἐταῖροι ὑπ’ ἐμοῦ σώζονται καὶ οἴκαδε ἄγονται. Ἡ δ’ Ἀριάδνη ὑφ’ ἡμῶν
4	λείπεται. Ὑπολαμβάνω τὴν κόρην νῦν φόβοις πιέζεσθαι. Ὡς Ἀριάδνη, ἄρ’ οὐ κινδύνοις
5	ταράττη; Ἄρ’ ὑπὸ τοῦ θεοῦ φυλάττη; Ἀλλὰ πίστευε ἐμοί· Οὐ μόνον σὺ βλάπτῃ τῇ τύχῃ,
6	ἀλλὰ καὶ ἐγὼ βλάπτομαι.“ (71 griech. Wörter)

1. In Text B) spielt das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen eine wichtige Rolle. Untersuche, wie dieses Verhältnis hier dargestellt ist, und belege deine Antwort mit vier geeigneten Wendungen aus Text B)! [6 BE]



Illustrierende Prüfungsaufgabe zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Griechisch, Jahrgangsstufe 8

2. Beschreibe, in welcher Situation sich Ariadne im folgenden Ausschnitt aus Text B) befindet! Erläutere, welchen Beitrag das Genus verbi der Verbformen zur Darstellung dieser Situation leistet! [4 BE]

„Ἡ δ' Ἀριάδνη ὑφ' ἡμῶν λείπεται. Ὑπολαμβάνω τὴν κόρην νῦν φόβοις πιέζεσθαι. Ὡς Ἀριάδνη, ἄρ' οὐ κινδύνοις ταραττή; Ἄρ' ὑπὸ τοῦ θεοῦ φυλάττη;“

3. Gib aus Text B) jeweils ein Beispiel für die beiden Möglichkeiten an, wie im griechischen Passiv der Verursacher eines Geschehens ausgedrückt werden kann! [2 BE]

4. Belege durch eine sprachliche Beobachtung in Text B), dass Theseus davon ausgeht, dass Ariadne sich keineswegs in Sicherheit befindet! [2 BE]

5. Ordne folgenden Ausschnitt aus Text B) in seinen mythologischen Kontext ein, indem du Hintergrundinformationen zu den erwähnten Personen zusammenstellst! [4 BE]

„Οἱ μὲν ἐταῖροι ὑπ' ἐμοῦ σῶζονται καὶ οἴκαδε ἄγονται.“

Erwartungshorizont

1. In Text B) spielt das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen eine wichtige Rolle. Untersuche, wie dieses Verhältnis hier dargestellt ist, und belege deine Antwort mit vier geeigneten Wendungen aus Text B)! [6 BE]

Die Menschen müssen sich dem Willen der Götter fügen (ἀναγκάζεται im Passiv, ὑπακούειν) [2 BE]. und sind höheren Mächten ausgesetzt (βλάβη τῆ τύχη) [2 BE]., wobei sie auf Wohlwollen und Schutz der Götter allenfalls hoffen können (ὑπὸ τοῦ θεοῦ φυλάττη) [2 BE].

2. Beschreibe, in welcher Situation sich Ariadne im folgenden Ausschnitt aus Text B) befindet! Erläutere, welchen Beitrag das Genus verbi der Verbformen zur Darstellung dieser Situation leistet! [4 BE]

„Ἡ δ' Ἀριάδνη ὑφ' ἡμῶν λείπεται. Ὑπολαμβάνω τὴν κόρην νῦν φόβοις πιέζεσθαι. Ὡς Ἀριάδνη, ἄρ' οὐ κινδύνοις ταραττή; Ἄρ' ὑπὸ τοῦ θεοῦ φυλάττη;“

Die allein zurückgelassene Ariadne ist ausschließlich belastenden Situationen (Furcht und ggf. Gefahren) ausgesetzt [1 BE] und auf göttlichen Schutz angewiesen [1 BE].

Alle Verbformen, die sich auf Ariadne beziehen, stehen im Passiv [1 BE]. Sie kann somit nie selbst handeln, sondern ist von allen Vorgängen nur betroffen [1 BE].

3. Gib aus Text B) jeweils ein Beispiel für die beiden Möglichkeiten an, wie im griechischen Passiv der Verursacher eines Geschehens ausgedrückt werden kann! [2 BE]

Verursacher des Geschehens im Passiv bei Personen mit ὑπό mit Gen. (ὑπ' ἐμοῦ, ὑφ' ἡμῶν, ὑπὸ τοῦ θεοῦ) [1 BE], bei Sachen durch den Dativ des Mittels (*Dativus instrumentalis*) (πόνοις, φόβοις, κινδύνοις). [1 BE]

4. Belege durch eine sprachliche Beobachtung in Text B), dass Theseus davon ausgeht, dass Ariadne sich keineswegs in Sicherheit befindet! [2 BE]

Die gewählte Form der Frage „Ὡς Ἀριάδνη, ἄρ' οὐ κινδύνοις ταραττή;“ mit ἄρ' οὐ zeigt, dass Theseus die Antwort „ja“ erwartet, d. h. er geht davon aus, dass Ariadne Gefahren ausgesetzt ist. [2 BE]

5. Ordne folgenden Ausschnitt aus Text B) in seinen mythologischen Kontext ein, indem du Hintergrundinformationen zu den erwähnten Personen zusammenstellst! [4 BE]

„Οἱ μὲν ἐταῖροι ὑπ' ἐμοῦ σῶζονται καὶ οἴκαδε ἄγονται.“

Bei den ἐταῖροι handelt es sich um die athenischen Jugendlichen, die auf Kreta dem Minotaurus geopfert werden sollten, von Theseus jedoch gerettet wurden. Sie befinden sich nun auf dem Heimweg nach Athen. [2 BE]

Mit ὑπ' ἐμοῦ ist Theseus, der Sohn des athenischen Königs Aigeus, gemeint: Es war nach Kreta gefahren, wo er mit Ariadnes Hilfe („Ariadnefaden“) den Minotaurus töten, das Labyrinth wieder verlassen und anschließend fliehen konnte. [2 BE]

Hinweise

Das vorliegende Prüfungsbeispiel basiert auf der Voraussetzung, dass der in B) zugrunde gelegte Text aus einem von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht und/oder als Hausaufgabe übersetzten sowie verbesserten Lesestück (oder einem vergleichbaren Text) stammt. Die Schülerinnen und Schüler sind rechtzeitig im Vorfeld der Schulaufgabe darüber zu informieren, dass die o. g. Texte Gegenstand der Aufgaben des B-Teils sind, sodass sie sich gezielt darauf vorbereiten können. So wird die Nachhaltigkeit des Gelernten gesteigert, und es entsteht eine Grundlage für die weitere Progression und den rekursiven Kompetenzaufbau, wobei bereits Bekanntes durch neue Aspekte angereichert wird.

Bei der Aufgabenstellung ist darauf zu achten, dass nicht nur eine Reproduktion des Wissens verlangt bzw. im Unterricht bereits Behandeltes zum Prüfungsgegenstand gemacht wird, sondern dass Wissen intelligent angewandt wird. So sollte der vorliegende Text noch nicht anhand der in der Schulaufgabe gestellten Aufgaben bearbeitet worden sein. Es bietet sich jedoch zur Gewöhnung der Schülerinnen und Schüler an die entsprechenden Aufgabenformate an, im Vorfeld der Schulaufgabe zu anderen Übersetzungstexten vergleichbare Aufgaben zu stellen. Grundsätzlich gilt, dass Unterrichts- und Prüfungsgestaltung entsprechend aufeinander abzustimmen sind. Im Sinne der Kompetenzorientierung werden bei der Aufgabenstellung jeweils geeignete Operatoren verwendet.

Teil B) besteht aus Aufgaben zu den Bereichen „Text“ (hier Aufgaben 1 und 2), „Sprachliche Basis“ (hier Aufgaben 3 und 4) und „Kultureller Kontext“ (hier Aufgabe 5). Von den BE werden max. 1/3 für den Lernbereich „Sprachliche Basis“ und mind. 2/3 für die Lernbereiche „Text“ und „Kultureller Kontext“ vergeben. Sämtliche Aufgaben weisen einen klaren Bezug zu Text B) auf.

Die Gestaltung der Leistungsnachweise ist für das Fach Griechisch im LehrplanPLUS (LPP) ab dem Schuljahr 2020/21 grundsätzlich durch das KMS Nr. V.3-BS5402.7/98/1 vom 22.01.2020 mit seiner Anlage geregelt.

Bezug des Textthemas zum LehrplanPLUS:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- übersetzen altersgemäße griechische Lehrbuchtexte u. a. aus folgenden Themenbereichen in angemessenes Deutsch:
 - Religion und Mythos: [...] **Mythen** (u. a. Herakles, **Theseus**, trojanischer und thebanischer Sagenkreis) [...].(Lernbereich Gr 8.1 „Texte“)
- erläutern aufgrund ihrer Kenntnisse der Taten und Erlebnisse der mythischen Helden Herakles und **Theseus** wichtige Aspekte der Bedeutung des Mythos und eines mythischen Weltbildes. (Lernbereich Gr 8.3 „Kultureller Kontext“)
- stellen Informationen aus den griechischen Mythen (v. a. im Zusammenhang mit Göttern, **Helden und Landschaften**) zu einem klar gegliederten **Überblickswissen** (u. a. thebanischer und trojanischer Sagenkreis) zusammen. (Lernbereich Gr 8.3 „Kultureller Kontext“)

Zu den einzelnen Aufgaben in Teil B):

Aufgabe 1

Bezug zu den Kompetenzerwartungen des Fachlehrplans im LehrplanPLUS:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten [...] den Gedankengang der Lehrbuchtexte heraus. (Lernbereich Gr 8.1 „Texte“)
- geben Grundzüge griechischer Religion und Religiosität (u. a. Polytheismus, Opfer und Kult; **Götter**, Mythen) wieder. (Lernbereich Gr 8.3 „Kultureller Kontext“)
- erläutern aufgrund ihrer Kenntnisse der Taten und Erlebnisse der mythischen Helden Herakles und **Theseus** wichtige Aspekte der Bedeutung des Mythos und eines **mythischen Weltbildes**. (Lernbereich Gr 8.3 „Kultureller Kontext“)
- arbeiten [...] Inhalte und Themen von Texten heraus. (Lernbereich Gr 8.4 „Methodik“)

Anmerkung:

Der Operator „Untersuchen“ ist der prozessbezogenen Kompetenz des analysierenden Umgangs zugeordnet, und zwar im Anforderungsbereich III, während das „Belegen“ im Anforderungsbereich II dem reflektierenden Umgang zugerechnet wird. Für die erwartete, entsprechend hohe kognitive Leistung werden 6 BE vergeben: Sie muss nämlich mit dem Blick auf den gesamten Textabschnitt erbracht werden, ist aber auch durch entsprechende Kompetenzen aus dem Lateinunterricht bereits vorbereitet. Von der Untersuchung eines hier bereits vorgegebenen Themas führt die Progression des LehrplanPLUS über das Erfassen größerer inhaltlicher Zusammenhänge und das zunehmend selbständige Herausarbeiten der Gedankenführung bis zu abstrakteren Zusammenfassungen bei der Paraphrase. Eigene Beobachtungen oder auch fremde Behauptungen, etwa aus der Forschungsliteratur, am Originaltext belegen zu können, stellt eine zentrale Kompetenz dar, die nach einer früheren Grundlegung kumulativ bis zur Interpretation in den oberen Jgst. ausgebaut und angewandt werden muss.

Aufgabe 2

Bezug zu den Kompetenzerwartungen des Fachlehrplans im LehrplanPLUS:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten [...] den Gedankengang der Lehrbuchtexte heraus. (Lernbereich Gr 8.1 „Texte“)
- benennen grundlegende sprachliche Erscheinungen mit grammatikalischen Fachbegriffen (u. a. [...] **Genus verbi** [...]), ordnen sie analog zum Lateinischen in ein Basissystem der Grammatik ein und begründen ihre Entscheidung. (Lernbereich Gr 8.2.3 „Sprachliche Basis: Formenlehre“)

- analysieren sprachliche Einheiten (u. a. Wortformen, *AcI*) v. a. aus dem aktuellen Grammatikstoff und stellen durch folgerichtiges Kombinieren korrekte Bezüge her. (Lernbereich Gr 8.4 „Methodik“)
- arbeiten [...] Inhalte und Themen von Texten heraus. (Lernbereich Gr 8.4 „Methodik“)

Anmerkung:

„Beschreiben“ und „Erläutern“ sind in den Anforderungsbereichen I und II als prozessbezogene Kompetenzen des synthetisierenden Umgangs klassifiziert: Die Schülerinnen und Schüler müssen hier nämlich die verschiedenen Aspekte, die der Textausschnitt bietet, zu einem einheitlichen Befund zusammenführen und in ihre Darstellung auch die Bedeutung des Passivs für die Gestaltung der Gesamtsituation integrieren, wofür sie insgesamt 4 BE erhalten können. Hier wird auch eine Basis für die Progression zur direkten und indirekten Figurencharakteristik in höheren Jgst. gelegt sowie für das Erfassen der engen Relation zwischen Form und Inhalt bei der Interpretation.

Aufgabe 3

Bezug zu den Kompetenzerwartungen des Fachlehrplans im LehrplanPLUS:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen grundlegende sprachliche Erscheinungen mit grammatikalischen Fachbegriffen (u. a. [...] **Genus verbi** [...]), ordnen sie analog zum Lateinischen in ein Basissystem der Grammatik ein und begründen ihre Entscheidung. (Lernbereich Gr 8.2.4 „Sprachliche Basis: Satzlehre“)
- erkennen und unterscheiden wesentliche Erscheinungen der Satzlehre, benennen sie mit Fachbegriffen, ordnen sie analog zum Lateinischen in ein Basissystem der Grammatik ein und begründen ihre Entscheidung:
 - Satzglieder und Satzgliedteile: Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale; Prädikatsnomen, Attribut, Apposition; jeweilige Füllungsarten; [...]
 - Kasusfunktionen: Kasus als Satzglieder und Satzgliedteile; Genitiv als Attribut, Genitiv des Besitzes, des geteilten Ganzen, der Trennung; **Dativ des Mittels**, des Grundes, der Art und Weise, des Besitzes; Akkusativ der Zeit
(Lernbereich Gr 8.2.4 „Sprachliche Basis: Satzlehre“)

Anmerkung:

In dieser Aufgabenstellung müssen verschiedene Wissens Elemente (Identifikation von Passivformen, Möglichkeiten der Agensangabe im Passiv) abgerufen und auf den konkreten Kontext bezogen werden. Für diese eher einfache, aber durchaus anwendungsbezogene Aufgabe (2 BE) wurde der Operator „Angeben“ (prozessbezogene Kompetenz des analysierenden Umgangs) aus dem Anforderungsbereich I gewählt. Die Fähigkeit, syntaktisch zusammengehörige

Einheiten erkennen und korrekt aufeinander beziehen zu können, wird in der Progression ausgebaut bis zur Analyse komplexer Sätze und längerer Satzperioden in der Originaltextlektüre.

Aufgabe 4

Bezug zu den Kompetenzerwartungen des Fachlehrplans im LehrplanPLUS:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen und unterscheiden wesentliche Erscheinungen der Satzlehre, benennen sie mit Fachbegriffen, ordnen sie analog zum Lateinischen in ein Basissystem der Grammatik ein und begründen ihre Entscheidung:
 - Satzarten und ihre Modi: Aussagesatz, **Fragesatz**, Aufforderungssatz;
 - Gebrauch der Negationen: οὐ, μή
(Lernbereich Gr 8.2.4 „Sprachliche Basis: Satzlehre“)

Anmerkung:

Durch den Operator „Belegen“ (prozessbezogene Kompetenz des reflektierenden Umgangs im Anforderungsbereich II; vgl. Aufgabe 1) muss hier eine inhaltliche Erkenntnis durch einen sprachlichen Befund abgesichert werden (2 BE), der somit auch integrativ im Sinne der Textarbeit fruchtbar gemacht wird. Die Analyse von Satzarten und damit ggf. zusammenhängender Modusprofile von Texten wird zusammen mit der Unterscheidung der beiden Negationen οὐ und μή für die Textarbeit bis in die Oberstufe relevant sein. Die grammatikalische Progression reicht hierbei vom „Basissystem der Grammatik“ in Jgst. 8 über ein „differenzierteres grammatikalisches System“ in Jgst. 9 bis zum „grammatikalischen Gesamtsystem“, das ab Jgst. 10 erreicht ist.

Aufgabe 5

Bezug zu den Kompetenzerwartungen des Fachlehrplans im LehrplanPLUS:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen und beschreiben die Insel Kreta als Wiege Europas (Mythos der phönikischen Prinzessin Europa) und Zentrum der minoischen Kultur (Mythen von König Minos, Minotaurus, Theseus, Palast von Knossos als Labyrinth). (Lernbereich Gr 8.3 „Kultureller Kontext“)
- erläutern aufgrund ihrer Kenntnisse der Taten und Erlebnisse der mythischen Helden Herakles und Theseus wichtige Aspekte der Bedeutung des Mythos und eines mythischen Weltbildes. (Lernbereich Gr 8.3 „Kultureller Kontext“)
- stellen Informationen aus den griechischen Mythen (v. a. im Zusammenhang mit Göttern, Helden und Landschaften) zu einem klar gegliederten Überblickswissen (u. a. thebanischer und trojanischer Sagenkreis) zusammen. (Lernbereich Gr 8.3 „Kultureller Kontext“)



Anmerkung:

Hier wird kulturelles Hintergrundwissen für eine erweiternde, vernetzende Kontextualisierung von Inhalten des Textauszugs (Z. 2f.) fruchtbar gemacht. Bei dieser Art intelligenter Anwendung kulturellen Wissens reicht die Progression bis zur Interpretation in der Oberstufe, u. a. in den mythologischen Zusammenhängen des trojanischen und thebanischen Sagenkreises in den Jgst. 12 und 13.

Entsprechend wurden mit „Einordnen“ und „Zusammenstellen“ Operatoren gewählt, welche der prozessbezogenen Kompetenz des synthetisierenden Umgangs in den Anforderungsbereichen II und I zugerechnet werden, denn hier müssen verschiedene Wissens Elemente und Aspekte miteinander kombiniert werden, damit die bestehenden inneren Beziehungen des Mythos dargelegt werden können.

Quelle des Prüfungstextes

ΔΙΑΛΟΓΟΣ 1, Lehrwerk für Altgriechisch, Braunschweig 2020 (Westermann Schulbuchverlag), S. 42 (L-Text der Lektion 10, Z. 1 – 6).